NACHHALTIGKEITS BERICHT 2025

INROS LACKNER

1 Vorwort 3

2 Allgemeine Informationen 4

2.1 Informationen zum Unternehmen 5
2.2 Grundlagen der Erstellung 5
2.3 Praktiken, Strategien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft 6
2.3.1 Unsere Wesentlichkeitsanalyse 6
2.3.2 Unternehmenspolitik 6
2.3.3 Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie 2030 8

3 Umweltkennzahlen 9

3.1 Energieverbrauch 10
3.2 Treibhausgasemissionen 10
3.3 Abfallmanagement 10

4 Soziale Kennzahlen 11

4.1 Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale 12
4.2 Arbeitskräfte – Menschenrechte 12
4.3 Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit 12
4.4 Arbeitskräfte – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung 12

5 Kennzahlen der Unternehmensführung 13

6 Zuordnung zu den Sustainable Development Goals der UN 15

1 Vorwort

Nachhaltigkeit im unternehmerischen Handeln ist seit Langem Teil der Firmenphilosopie von Inros Lackner. Bereits für 2018 haben wir – als eines der ersten deutschen Ingenieurbüros – einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Wir haben uns mit den steigenden Anforderungen der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung (CSRD) auseinandergesetzt und 2023 die Grundlagen für einen entsprechenden Nachhaltigkeitsbericht geschaffen. Seitdem haben wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, relevante Daten erhoben und Kennzahlen bestimmt, aber auch strategische Ziele sowie konkrete Maßnahmen für unser nachhaltiges Handeln formuliert.

Im Februar 2025 hat die EU mit der Omnibus-Initiative die CSRD-Erstanwendung auf das Geschäftsjahr 2027 verschoben. Auch wenn für unser Unternehmen danach noch keine Berichtspflicht besteht, gehen wir den eingeschlagenen Weg konsequent weiter und übernehmen Verantwortung. Wir veröffentlichen hiermit für das Geschäftsjahr 2025 einen weiteren freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht.

Wir möchten nachvollziehbar machen, wie wir als Unternehmen unsere nachhaltige Entwicklung gestalten, welche Fortschritte wir erzielen und welche Themen wir in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung weiter vorantreiben. Dieser Bericht ist für uns nicht nur eine formale Dokumentation, sondern Ausdruck unseres gemeinsamen Anspruchs. Wir wollen transparent handeln, Vertrauen schaffen und zeigen, dass nachhaltiges Wirtschaften ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensentwicklung ist.

Der Bericht orientiert sich an dem EU-Standard „Voluntary Sustainability Reporting Standard for non listed SMEs“ (VSME), der als vereinfachter Rahmen für nicht börsennotierte kleine und mittlere Unternehmen entwickelt wurde. Kompakt, verständlich und praxisnah wollen wir Nachhaltigkeit für alle Bereiche unseres Unternehmens greifbar machen. Gleichzeitig schaffen wir damit die Grundlage für die nächsten Schritte – von den regelmäßigen Energieaudits über die wiederkehrenden EcoVadis-Zertifizierungen bis hin zu einer dauerhaft zukunftssicheren Positionierung unseres Unternehmens am Markt.

Wir leisten unseren Beitrag – und mit unserem Nachhaltigkeitsbericht machen wir sichtbar, welchen Fortschritt wir bereits erreicht haben und wohin wir uns weiterentwickeln.

Ingo Aschmann

Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Ronny Glaser

Geschäftsführender Direktor,
Ressort Nachhaltigkeit

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

2 Allgemeine Informationen

2.1 Informationen zum Unternehmen

Die Inros Lackner SE geht zurück auf die 1936 gegründete Prof. Dr. Lackner & Partner GmbH und die 1950 gegründete Inros Planungsgesellschaft mbH. 2004 entstand durch die Fusion dieser Gesellschaften mit weiteren Ingenieurbüros die Inros Lackner AG, ein Vorläufer der heutigen Inros Lackner SE.

Der Wechsel der Rechtsform 2014 in eine Societas Europaea (SE) war ein weiterer Schritt auf dem Weg von stetigem Wachstum und Ausbau der internationalen Geschäftstätigkeit. Heute zählen wir zu den größten weltweit tätigen Architektur- und Ingenieurunternehmen in Deutschland.

Wir beraten, steuern Projekte, koordinieren Genehmigungsverfahren, erstellen Planungsunterlagen und überwachen die Bauausführung in der komplexen Gebäudeplanung, dem Wasserbau und der Hafenlogistik, der Energie- und Umweltplanung sowie in der Infrastrukturplanung.

2.2 Grundlagen der Erstellung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde auf Grundlage des VSME-Standards unter Einbeziehung des Basismoduls und des umfassenden Moduls erstellt. Der Bericht deckt alle deutschen Standorte der Inros Lackner SE ab und wurde somit auf individueller Basis erstellt. Verbundene Unternehmen wurden nicht eingeschlossen.

Grundlegende Informationen INROS LACKNER SE	
Rechtsform	SE (Europäische Gesellschaft)
NACE-Codes	M.71.11. (Architekturbüros) M.71.12 (Ingenieurbüros) F.41-F.42 (Bauausführung: Projektsteuerung und Bauüberwachung)
Anzahl der Beschäftigten	VBE (Vollbeschäftigteneinheiten): 578 Nationalitäten: 30 Geschlechterverhältnis: 42 % Frauen / 58 % Männer Geschlechterverhältnis im Management: 3 Frauen / 24 Männer Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan: 2 Frauen / 6 Männer
Bilanzsumme	64 Mio. EUR
Umsatz	75 Mio. EUR
Land der Haupttätigkeit	Deutschland
Standorte	Berlin, Bremen, Cottbus, Dresden, Freiburg, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, München, Potsdam, Rostock, Schwerin, Saarbrücken, Stuttgart, Weimar, Wülfrath

Seit 2024 stellen wir uns jährlich der EcoVadis Bewertung – und das mit Erfolg: Allein im vergangenen Jahr konnten wir unser Ergebnis um 26 % steigern. Für 2026 haben wir uns vorgenommen, diesen Weg fortzusetzen und unseren Score um mindestens weitere 10 % zu erhöhen.

2.3 Praktiken, Strategien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft

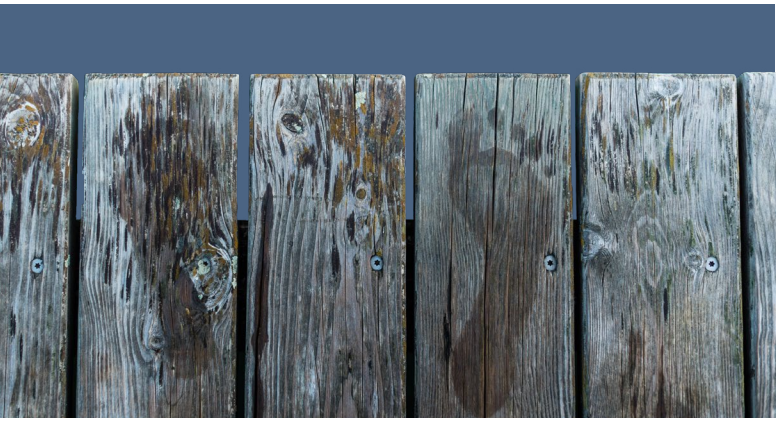
2.3.1 Unsere Wesentlichkeitsanalyse

- Im Jahr 2024 haben wir im Rahmen unserer Vorbereitung auf die CSRD-Berichtspflicht die doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Sie zeigt transparent, welche Auswirkungen unser Unternehmen auf Umwelt und Gesellschaft hat – und zugleich, welche externen Faktoren für unsere wirtschaftliche Entwicklung relevant sind. Damit haben wir eine tragfähige Basis für nachhaltige und vorausschauende Entscheidungen geschaffen. Zur Methodik gehörten eine umfassende Umfeldanalyse sowie Dialoge mit den Stakeholdern. Auf dieser Grundlage wurde zunächst eine Longlist mit 106 Aspekten erstellt, die durch die Geschäftsführung auf 54 Themen priorisiert wurde. Anschließend bewerteten die Stakeholder diese Themen anhand einer Matrix. Daraus wurde schließlich die folgende konsolidierte Shortlist mit den für Inros Lackner wesentlichen Berichtspflichten abgeleitet:

- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel (Environment)

- Eigene Belegschaft (Social)
  - Arbeitsbedingungen mit den Themen sichere Beschäftigung, Arbeitszeit, angemessene Entlohnung und sozialer Dialog
  - Gleichbehandlung und Chancengleichheit mit den Themen Gleichstellung der Geschlechter, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Schulungen und Kompetenzentwicklung
  - Sonstige arbeitsbezogene Rechte mit Datenschutz

- Verbraucher und Endnutzer (Social)
  - Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer mit Datenschutz



- Unternehmenspolitik (Governance)
  - Unternehmenskultur mit Nachhaltigkeitskultur, Verhaltenskodex für Mitarbeitende
  - Compliance mit den Themen Einhaltung der Gesetze und Verordnungen, Informationssicherheit, Datenschutz und Datenverantwortung
  - Unternehmensstrategie mit den Themen transparente Kommunikation und Produktverantwortung, Sicherung von Wachstum und Bewahrung der Eigenständigkeit, Automatisierung und Digitalisierung
  - Korruption und Bestechung mit den Themen Vermeidung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung einschließlich Schulung

2.3.2 Unternehmenspolitik

Unsere Unternehmenspolitik definiert den verbindlichen Rahmen für unser nachhaltiges Handeln.
Sie legt Prinzipien fest, die unsere Entscheidungen, Methoden und Prozesse leiten. Als langfristig ausgerichtetes Instrument gibt sie einen verlässlichen Rahmen für ökologisch, sozial und wirtschaftlich verantwortungsvolles Handeln.

Governance, Verantwortung und Steuerung
Nachhaltigkeit ist Grundsatz unserer Unternehmensführung und -strategie. Die Gesamtverantwortung dafür liegt bei der Geschäftsführung: Sie legt strategische Ziele fest, verabschiedet unternehmensweite Richtlinien und überwacht die Umsetzung.

Nachhaltigkeitsaspekte fließen in wesentliche unternehmerische Entscheidungen ein und werden regelmäßig in den Führungsgremien behandelt. Unterstützt wird die Geschäftsführung durch interne Fachgremien wie den Arbeitskreis „Nachhaltigkeit", den Arbeitskreis „Nachhaltiges Bauen" sowie den Arbeitskreis „Vielfalt und Gleichstellung". Sie arbeiten fachlich zu, beobachten Entwicklungen und begleiten die Umsetzung von Maßnahmen.

Unternehmenskultur, Werte und Leitlinien
Unsere Unternehmenskultur basiert auf klar definierten Werten und Leitlinien. Sie bestimmen das tägliche Handeln aller Mitarbeitenden und prägen den Umgang mit Kunden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft.

Unternehmensrichtlinien und verbindliche Regelwerke

Für die operative Umsetzung unserer Unternehmenspolitik gelten an allen nationalen Standorten verbindliche unternehmensweite Richtlinien, die regelmäßig geprüft und bei Bedarf aktualisiert werden. Diese Richtlinien umfassen insbesondere:

- verantwortungsvolles und rechtskonformes Geschäftsverhalten,
- den Schutz personenbezogener Daten und vertraulicher Informationen,
- die Wahrung von Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen,
- nachhaltige Beschaffung und Zusammenarbeit mit Lieferanten und Nachauftragnehmern.

Die Richtlinien gelten für alle Mitarbeitenden und, soweit anwendbar, auch für externe Geschäftspartner. Klare Zuständigkeiten und strukturierte Prozesse unterstützen die Einhaltung.

Compliance, Integrität und Korruptionsprävention

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsbewussten und gesetzeskonformen Unternehmensführung. Korruption, Bestechung und unethisches Verhalten dulden wir nicht – weder bei unseren Mitarbeitenden noch bei den Geschäftspartner der Inros Lackner SE.

Die entsprechenden Regelungen sind Bestandteil unseres verbindlichen Verhaltenskodex. Transparente Prozesse, klar definierte Rollen und eine offene Unternehmenskultur helfen uns, Compliance-Risiken frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Nachhaltigkeitsbezogene Sorgfalts- und Steuerungsprozesse

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen identifizieren und bewerten wir im Rahmen strukturierter Prozesse. Dabei berücksichtigen wir die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft ebenso wie auf finanzielle Risiken und Chancen.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse sind die Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, die Priorisierung von Maßnahmen und die Berichterstattung. Wesentliche negative Auswirkungen, Risiken und Chancen erfassen wir systematisch und berücksichtigen sie in unseren Steuerungs- und Entscheidungsprozessen.

Risiken und negative Auswirkungen

Identifizieren wir negative Auswirkungen – tatsächliche oder potenzielle –, ergreifen wir geeignete Maßnahmen, um sie zu verhindern, zu mindern oder zu beheben. Die Wirksamkeit der Maßnahmen überprüfen wir regelmäßig und entwickeln sie kontinuierlich weiter.

2.3.3 Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie 2030

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie setzt die in der Unternehmenspolitik definierten Prinzipien in konkrete Maßnahmen, Ziele und Entwicklungsprogramme um. Sie ist handlungsorientiert, zeitlich strukturiert und fest in unserer Unternehmensstrategie 2030 verankert.

Wir sensibilisieren unserer Mitarbeitenden für Nachhaltigkeitsthemen durch regelmäßige Information, gezielte Schulungen und die aktive Einbindung in die Arbeitskreise „Nachhaltigkeit" und „Nachhaltiges Bauen".

Externe Bewertungen und transparente Berichterstattung
Um die Wirkung unsere Maßnahmen messbar und nachvollziehbar zu machen, lassen wir unsere Nachhaltigkeitsleistung extern bewerten und berichten darüber regelmäßig – intern wie extern. Wir unterziehen uns regelmäßig der EcoVadis-Zertifizierung und streben bis 2028 das Bronze-Level an.

Ab Frühjahr 2026 erscheint unser Nachhaltigkeitsbericht wieder jährlich – freiwillig und nach VSME-Standard. Damit schaffen wir eine belastbare Grundlage für den Dialog mit Auftraggebern, Mitarbeitenden, Partnern und weiteren Stakeholdern. Der Bericht zeigt, wo wir stehen, welche Ziele wir verfolgen und wie wir unsere Leistung fortlaufend verbessern.

Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmenskultur
Nachhaltigkeit ist eng mit der Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur verbunden. Die Strategie 2030 stärkt die Bedeutung von Chancengleichheit, Beteiligung, moderner Führung und kontinuierlicher Weiterbildung. Unsere Vision und Mission – gemeinsam eine lebenswerte Zukunft zu gestalten – machen deutlich, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Fachthema, sondern ein wesentlicher Bestandteil unserer Identität ist. Die Werte Ehrlichkeit, Verantwortung, Toleranz und Engagement geben dieser Haltung ihre soziale Substanz.

Klimaschutz und Ressourceneffizienz
Wir verfolgen das Ziel, unsere verbleibenden Scope-1-Emissionen bis 2030 durch zertifizierte Klimaschutzprojekte zu kompensieren. Dazu gehören die weitere Elektrifizierung des Fuhrparks, die Nutzung von Ökostrom an allen Standorten sowie der Ausbau eigener Photovoltaikanlagen, die ab 2026 in Rostock und Bremen einen Großteil des Energiebedarfs decken werden.

Ein Energieaudit im Jahr 2026 wird zusätzliche Potenziale aufzeigen. Intern treiben wir Nachhaltigkeitsthemen wie Abfallreduktion, Ressourceneffizienz und Sensibilisierung der Mitarbeitenden voran. Die Arbeitskreise „Nachhaltigkeit" sowie „Vielfalt und Gleichstellung" entwickeln konkrete Maßnahmen und sorgen dafür, dass Verbesserungen unternehmensweit wirksam werden.

Verantwortungsvolle Wertschöpfungskette
Wir haben verbindliche Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette definiert. Bis 2027 sollen unsere wesentlichen Geschäftspartner unsere Anforderungen an verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln erfüllen.

Konkret verfolgen wir diese Ziele:

- 90 % der Nachauftragnehmerleistungen werden von Unternehmen erbracht, die unseren Verhaltenskodex für Geschäftspartner unterzeichnet haben.
- 60 % der Lieferantenleistungen stammen von Unternehmen, die über eine anerkannte Nachhaltigkeitsbewertung oder -zertifizierung verfügen.

Projekte im Einklang mit europäischen Werten
Wir übernehmen nur Projekte, die mit den Werten der Europäischen Union und unserem Verhaltenskodex vereinbar sind. Eingriffe in Natur und Umwelt halten wir so gering wie möglich und Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen wir systematisch in der Planung. Der Arbeitskreis „Nachhaltiges Bauen" steuert die Weiterentwicklung unserer Methoden und integriert aktuelle Standards, Regelwerke und Umweltaspekte kontinuierlich in die Projektarbeit.

Ausbau der Fachkompetenz im nachhaltigen Bauen
Wir bauen unsere Fachkompetenz im nachhaltigen Bauen gezielt aus. Bis 2027 soll in jedem Kompetenzbereich mindestens eine Person als DGNB-Consultant oder BNB-Koordinator qualifiziert sein; bis 2030 streben wir eine doppelte Besetzung an, um fachliche Redundanz zu gewährleisten.

Ergänzend schaffen wir eine Spezialistenrolle für die EU-Taxonomie. Die Fachperson bewertet die Konformität unserer Projekte mit den regulatorischen Anforderungen und dokumentiert sie nachvollziehbar. Diese Aufgabe gewinnt zunehmend an Bedeutung.

UMWELT
KENNZAHLEN

3 Umweltkennzahlen

3.1 Energieverbrauch

Wir erfassen und analysieren unseren Energieverbrauch differenziert nach erneuerbaren und fossilen Energieträgern. Unser Ziel ist es, den Anteil erneuerbarer Energien kontinuierlich zu erhöhen und die Energieeffizienz an allen Standorten zu steigern. Am Standort Bremen haben wir 2025 eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen.

	Erneuerbar	Fossil
Kraftstoffe	–	2.224.701 kWh
Elektrizität (bezogen)	193.936 kWh	452.516 kWh
Elektrizität (erzeugt)	7.048 kWh	–
Wärme	331.226 kWh	1.509.279 kWh
Gas	36.875 kWh	147.501 kWh

3.2 Treibhausgasemissionen

Unsere Treibhausgasemissionen ermitteln wir gemäß den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols. Für die Emissionsfaktoren verwenden wir die Daten des Umweltbundesamtes. Die Scope-2-Emissionen berechnen wir standortbezogen, um eine hohe Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Wir verfolgen das Ziel, unsere verbleibenden Scope-1-Emissionen bis 2030 durch zertifizierte Klimaschutzprojekte zu kompensieren.

Scope 1	**649 t CO_2e**
Benzinfahrzeuge	255 t CO_2e
Dieselfahrzeuge	307 t CO_2e
Hybridfahrzeuge	50 t CO_2e
Erdgasfahrzeuge	1 t CO_2e
Gasheizungen	37 t CO_2e

Scope 2	**705 t CO_2e**
Strom	208 t CO_2e
Fernwärme	497 t CO_2e

Treibhausgasintensität:	**18,07 g CO_2e / €**

3.3 Abfallmanagement

Durch Maßnahmen zur Abfallvermeidung, -trennung und -verwertung fördern wir die Kreislaufwirtschaft und unterstützen Initiativen wie „Plastikfreie Stadt". Unsere Regelungen zum Abfallmanagement sind in der Richtline Nachhaltige Beschaffung festgeschrieben.

SOZIALE KENNZAHLEN

4 Soziale Kennzahlen

4.1 Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale

Wir legen Wert auf eine vielfältige Belegschaft und fördern Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Alter. Die Fluktuationsrate werten wir regelmäßig aus, um Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung weiterzuentwickeln. Im Jahr 2025 betrug sie 10 %.

4.2 Arbeitskräfte – Menschenrechte

Unser Verhaltenskodex und interne Beschwerdemechanismen unterstützen die Einhaltung von Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen. Es wurden keine Vorfälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Diskriminierung gemeldet.

4.3 Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden haben höchste Priorität. Wir führen regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen und Schulungen durch und setzen auf eine kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit.

Jahr	2023	2024	2025
Mitarbeiteranzahl (mit Studierenden)	585	632	701
Anzahl tödlicher Unfälle	0	0	0
Anzahl der Unfälle mit Fehlzeit	4	6	3
Anzahl der Unfälle ohne Fehlzeit, aber mit medizinischer Behandlung	2	2	5
Anzahl der Unfälle ohne Fehlzeit mit angepasster Arbeit	18	10	24
Fehlzeiten in Tagen	65	84	6
Durchschnitt der Tage mit Fehlzeit bei Unfällen mit Fehlzeit (durchschnittliche Unfallziffer)	16	14	2
Summe der Unfälle	24	34	27
davon Wegeunfälle	14	12	13
Unfallquote (Bezogen auf MA-Anzahl)	4,10	5,38	3,85
Wegeunfälle im Bezug zur MA-Anzahl	2,39	1,90	1,85

4.4 Arbeitskräfte – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Wir stellen eine faire und wettbewerbsfähige Vergütung sicher. Für Fragen rund um das Gehalt oder zur Klärung möglicher Unstimmigkeiten steht allen Mitarbeitenden eine unabhängige Ombudsperson zur Verfügung.

Die kontinuierliche Förderung von Aus und Weiterbildung ist ein wesentlicher Teil unserer Personalstrategie. Jährlich ermitteln wir in einer Abfrage den Schulungsbedarf sowie die Weiterbildungswünsche aller Mitarbeitenden. Auf dieser Basis erstellen wir einen jährlichen Schulungsplan mit internen und externen Angeboten. Darüber hinaus sind stets individuelle Weiterbildungen für die Mitarbeitenden möglich.

Weiterbildungskennzahlen	
Weiterbildungsstunden	**31.806 h**
Weibliche Mitarbeitende	12.628 h
Männliche Mitarbeitende	19.160 h
Schulungsquote (Anzahl Weiterbildungsstunden an den Gesamtstunden)	**2,7 %**

KENNZAHLEN DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

5 Kennzahlen der Unternehmensführung

Compliance und Integrität:
Wir verpflichten uns zu höchsten Standards in Bezug auf Integrität, Transparenz und gesetzeskonformes Verhalten.

Im Berichtszeitraum gab es keine Verurteilungen oder Geldstrafen wegen Korruption oder Bestechung. Auch über die interne Meldestelle gemäß Hinweisgeberschutzgesetz gingen keine Meldungen ein.

Geschlechtervielfalt:
Wir fördern die Geschlechtervielfalt in Führungspositionen und streben eine ausgewogene Besetzung der Leitungsorgane an.

Governance-Strukturen:
Ein wirksames Compliance-Management, regelmäßige Audits und Schulungen sowie klare Verantwortlichkeiten unterstützen uns dabei, die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen einzuhalten.

© Flamingo Images/stockadobe.com

ZUORDNUNG ZU DEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS DER UN

6 Zuordnung zu den Sustainable Development Goals der UN

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Aus den 17 Zielen der UN für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) haben wir diejenigen ausgewählt, bei denen wir als Architektur- und Ingenieurunternehmen den größten Gestaltungsspielraum haben und einen substanziellen Beitrag leisten können. Grundlage der Auswahl sind unsere Wesentlichkeitsanalyse und unsere strategischen Ziele.

Die beschriebenen Maßnahmen und Zielsetzungen sind in unsere Unternehmensstrategie integriert. Umsetzung und Wirksamkeit verfolgen wir anhand geeigneter Kennzahlen, regelmäßiger Auswertungen sowie interner Steuerungsprozesse.

1. Keine Armut

Wir stellen eine faire und wettbewerbsfähige Vergütung unserer Mitarbeitenden sicher und fördern eine verantwortungsvolle, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern. Durch unsere Projekte leisten wir zudem einen positiven Beitrag zur lokalen Wertschöpfung sowie zur wirtschaftlichen Entwicklung in verschiedenen Regionen.

3. Gesundheit und Wohlergehen

Durch umfangreiche Maßnahmen des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagements tragen wir maßgeblich zu Gesundheit und Wohlergehen unserer Mitarbeitenden bei. Wir bieten ergonomische Arbeitsplätze, Vorsorge- und Angebotsuntersuchungen, Zuschuss für Fitnessstudio-Mitgliedschaft, bewegte Pausen, Bike Leasing, Vorträge zu Gesundheitsthemen sowie psychosoziale Beratung.

4. Hochwertige Bildung

Wir fördern die Weiterbildung und Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Über eine jährliche Bedarfsabfrage entwickeln wir unseren internen Schulungsplan und ermöglichen darüber hinaus stets individuelle Weiterbildungen für die Mitarbeitenden.

5. Gleichstellung der Geschlechter

Vielfalt und Chancengleichheit sind fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir fördern Gleichstellung, gleiche Chancen und faire Arbeitsbedingungen unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder persönlichen Merkmalen. Mit klar definierten Maßnahmen und Zielen entwickeln wir diese Themen systematisch weiter – unter anderem im Rahmen unseres Gleichstellungsplans und durch die kontinuierliche Arbeit unseres Arbeitskreises „Vielfalt und Gleichstellung".

7. Bezahlbare und saubere Energie

Wir planen und begleiten den Bau von Netzinfrastruktur und tragen damit aktiv zu einer zuverlässigen und nachhaltigen Energieversorgung bei. Für unseren eigenen Geschäftsbetrieb beziehen wir Strom ausschließlich aus erneuerbaren Quellen und decken einen Teil unseres Energiebedarfs durch eigene Photovoltaikanlagen.

8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Wir sorgen für faire Arbeitsbedingungen sowie ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld und verbessern sie stetig. Klare Governance- und Compliance-Strukturen stärken unsere Leistungsfähigkeit und schaffen verlässliche Grundlagen für Beschäftigung und berufliche Entwicklung. Wir fördern im Rahmen unserer Personal- und Arbeitsorganisation die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

9. Industrie, Innovation und Infrastruktur

Mit unseren Projekten leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt und Ausbau nachhaltiger Infrastruktur an Land und zu Wasser. Dazu zählen unter anderem Verkehrsinfrastrukturen sowie Projekte aus dem Bereich der Energie- und Umweltplanung.

11. Nachhaltige Städte und Gemeinden

In unserem Arbeitskreis „Nachhaltiges Bauen" entwickeln wir Methoden und Standards weiter, um Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in unsere Planungen einzubinden. Wir beraten unsere Auftraggeber und stimmen gemeinsam ab, welche Nachhaltigkeitsanforderungen im Projekt berücksichtigt werden.

12. Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion

Wir fördern einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und setzen im Arbeitsalltag auf nachhaltige Produkte. Mit unserer Richtlinie „Nachhaltige Beschaffung" haben wir verbindliche Vorgaben und Empfehlungen für eine umweltbewusste Beschaffung festgelegt. Durch Maßnahmen zur Vermeidung, Trennung und Verwertung von Abfall und stärken wir die Kreislaufwirtschaft.

13. Maßnahmen zum Klimaschutz

Durch die Förderung klimafreundlicher Mobilität sowie die kontinuierliche Umstellung auf erneuerbare Energieversorgung reduzieren wir unseren CO_2-Fußabdruck. Unsere verbleibenden Scope-1-Emissionen wollen wir bis 2030 durch zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensieren.

14. Leben unter Wasser

15. Leben an Land

In unseren Projekten berücksichtigen wir Umwelt- und Naturschutzaspekte konsequent und minimieren Auswirkungen auf Ökosysteme an Land und im Wasser. Insbesondere in der Wasser-, Infrastruktur- und Umweltplanung unterstützen wir nachhaltige und naturverträgliche Lösungen.

17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette gelingt uns durch vertrauensvolle Partnerschaften mit Auftraggebern, Geschäftspartnern, Nachauftragnehmern und Lieferanten. Verbindliche Standards und Richtlinien bilden die gemeinsame Grundlage für verantwortungsvolles, rechtskonformes und nachhaltiges Handeln.

INROS-LACKNER.DE

Berlin | Bremen | Cottbus | Dresden | Essen | Freiburg | Garbsen | Hamburg | Hannover | Jena | Karlsruhe | Magdeburg | München | Osnabrück | Potsdam | Rostock | Saarbrücken | Schwerin | Stralsund | Stuttgart | Weimar | Benin | Guinea | Indien | Kambodscha | Kamerun | Kenia | Kongo | Mosambik | Senegal | Tansania | Togo | Tschechische Republik | Vietnam